



Pressemitteilung:

Favoritensiege beim 27. Dreikönigslauf des SV Oberteisendorf: Nadine Herrmann und Johannes Kühn gewinnen Goldpreis

Knappe Entscheidung beim stark besetzten Teilnehmerfeld der Herren

Favoritensiege gab es bei der 27. Auflage des Dreikönigslaufs des SV Oberteisendorf. Nach spannenden Rennverläufen erzielten Nadine Herrmann vom SV Bockau und Johannes Kühn (WSV Reit im Winkl) die Tagesbestzeit bei den Damen und Herren. Sie sicherten sich damit den Goldpreis der Raiffeisenbank Rupertiwinkel eG. Bei guten äußeren Bedingungen und sehr guten Loipenverhältnissen bekamen die zahlreichen Zuschauer hervorragenden Sport zu sehen.

Das Rennen, das als Massenstart in der freien Technik ab der Jugendklasse durchgeführt wurde, entwickelte sich vor allem bei dem stark besetzten Teilnehmerfeld der Herren sehr spannend. Unter den insgesamt 62 männlichen Startern waren zahlreiche Kaderathleten des Deutschen Skiverbandes, die den Wettkampf zur Formüberprüfung nach den Feiertagen nutzten. Am Ende nach der Renndistanz von 10 km machten die weltcuperfahrenen Biathleten den Sieg unter sich aus. Letztlich setzte sich Johannes Kühn (WSV Reit im Winkl) im Schlusspurt hauchdünn mit 0,4 Sekunden vor Florian Graf (WSV Eppenschlag) durch. Nur knapp dahinter lief Philipp Nawrath (SK Nesselwang) auf dem dritten Platz ein (1,9 Sekunden Rückstand auf den Sieger). Mit Matthias Dorfer (SV Marzoll), Dominik Reiter (SC Ruhpolding) und Dominic Schmuck (SC Schleching) folgten weitere Biathleten, bevor mit Florian Knopf vom SLV Bernau der erste Langlaufspezialist mit einem Rückstand von rund 17 Sekunden auf den Sieger das Ziel erreichte. Mit seiner Zeit von knapp über 22 Minuten gewann er aber mit deutlichem Abstand die Altersklasse der U 20 vor Albert Kuchler (SpVgg Lam) und Jonah Werner (SC Aising-Pang).

In der Alterklasse U 18 siegte Anian Sossau (SC Eisenärzt) klar vor Alexander Brandner (WSV Bischofswiesen) und Sebastian Kistenmacher (SK Berchtesgaden). Bei den jüngeren Jugendlichen (J 16) verwies Florain Stasswender (SC Vachendorf) seine Kontrahenten Lukas Stuffer (WSV Kiefersfelden) und Andreas Hobmaier (TSV Siegsdorf) nach 5 Kilometern auf die Plätze. Die weiteren Altersklassensiege gingen an Gerhard Eicher (SC Inzell, Herren 31), Markus Meister (WSV Aschau, Herren 41) und Joschi Althammer (TSV Marquartstein, Herren 51).

Den Tagessieg bei den insgesamt 22 weiblichen Teilnehmerinnen erkämpfte sich über 5 km Nadine Herrmann (SV Bockau) vor der Vorjahressiegerin Marion Deigentesch vom veranstaltenden SV Oberteisendorf (7,3 Sekunden Rückstand auf die Siegerin). Die drittschnellste Laufzeit erzielte Lisa Scheufele vom SC Traunstein. In den Altersklassen U 20 und U 18 setzten sich mit Lena Bächle (SV Oberteisendorf) bzw. Sophie Lechner (TSV Marquartstein) zwei Langlaufspezialistinnen des Jugendteams am Stützpunkt Ruhpolding durch. Nur in der Altersklasse J 16 ging bei den weiblichen

Teilnehmerinnen der Sieg an eine Biathletin: Es gewann Marit Reichenberger (WSV Aschau) vor ihrer Kollegin Vroni Holler (SC Aising-Pang).

Nadine Herrmann und Johannes Kühn als Läufer mit der Tagesbestzeit bei den Damen und Herren bekamen bei der anschließenden Siegerehrung als besonderen Preis jeweils einen 10 Gramm schweren Goldbarren durch Christoph Klaiber, Prokurist der Raiffeisenbank Rupertiwinkel eG, überreicht. Während Herrmann sich damit erstmals in die Siegerliste des Traditionslaufes eintragen konnte, gewann Johannes Kühn nach 2011 zum zweiten Mal den begehrten Goldpreis. Zu den Gratulanten gehörte auch Thomas Gasser, der als Bürgermeister der Marktgemeinde Teisendorf die Schirmherrschaft für die Veranstaltung übernommen hatte. Er lobte alle Sportler/-innen für ihren tollen Einsatz und dankte den zahlreichen Helfer/-innen sowie den Verantwortlichen der Chiemgau-Arena für ihre Unterstützung.

SVO-Abteilungsleiter und Rennleiter Helmut Strecha zog ein überaus positives Fazit: „Mit knapp 400 Teilnehmern über alle Altersklassen hinweg war der Zuspruch erneut sehr gut. Alles in allem war es wieder eine rundum gelungene Veranstaltung.“ Die guten Bedingungen in der Chiemgau-Arena hat im unmittelbaren Anschluss an den 27. Dreikönigslauf auch der erfolgreichste Biathlet der Welt, der Norweger Ole Einar Björndalen, genutzt, um für die anstehenden Weltcups und für Olympia zu trainieren. Vielleicht trifft er dann ja auch auf den Sieger oder Drittplatzierten des Dreikönigslaufs, Johannes Kühn oder Philipp Nawrath, die beide ja bereits die halbe Olympianorm des Deutschen Skiverbandes erfüllt haben.